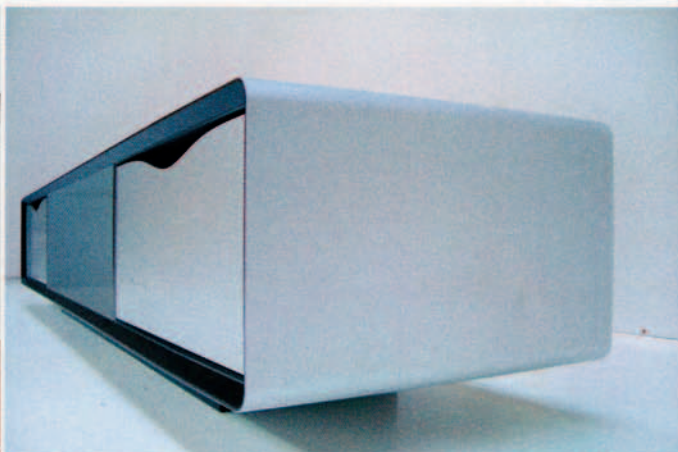


Adrian Schnidrig

Beat Schnidrig

„Alum“ besteht aus einer Alu-Verbundplatte und einem MDF-Kern. Ein besonderes Detail sind die schlichten Griffmulden.



MÖBEL MIT SEELE

Zwei Brüder gründen ein Möbellabel. Das ist nichts Aussergewöhnliches. Aber dass der eine Architekt und der andere Möbelschreiner und Ingenieur ist, deutet fast auf Prädestination hin. Wie auch die Tatsache, dass ihre Möbel im Familienbetrieb produziert werden. Adrian und Beat Schnidrig bringen somit die idealsten Voraussetzungen für ihre eigene Möbellinie nut+grat mit. Diese wurde im März dieses Jahres vorgestellt. Es sind zeitlose, qualitativ hochwertige Möbel, bei denen Handwerk, aber auch High-Tech eine wichtige Rolle spielen. Die Oberwalliser Brüder legen zudem Wert auf Qualitätsmaterialien, die vorwiegend aus der Region stammen. Und auf direkten Kundenkontakt. „Die Grundidee ist, dass die Kunden in die Schreinerei kommen sollen, um das Holz persönlich auszuwählen und um die Entstehung ihres Möbels zu erleben“, sagt

Beat Schnidrig. Denn ein Möbel ist für das Brüderpaar nicht etwa ein seelenloses Massenprodukt, sondern ein persönlicher Gebrauchsgegenstand, der mit den Menschen lebt, altert und im Idealfall zum Erbstück wird. //

NUT+GRAT
 Industrie West, 3930 Visp
 Tel. 027 948 00 22
info@nutundgrat.ch
www.nutundgrat.ch

Der formale Aufbau von „Mille Feuilles“ erinnert an übereinander geschichtete Blätter. Die Anrichte besteht aus Massivholz.

Neben dem abgebildeten Tisch gehören auch Stühle und ein Clubtisch zur Linie „Nodo“.